

SVFAB DETAILANALYSE

2020-04-22 Sportsendungen - GC-FCZ Halbfinal 2004

Sendung: SRF Tagesschau-Sendung | 2020-04-22 | Analysiert am: 2026-06-06 12:57

Version 3.4-detail | Universal 3.4-detail | Konverter 3.5 (2026-05-29) | Massstab: Art. 4 RTVG

GESAMTSCORE

0.6/10

Unauffällig

0 = ausgewogen, 10 = stark einseitig/manipulativ

POLITISCHES SPEKTRUM

Einordnung nach Chapel Hill Expert Survey (CHES) 2024

Der Chapel Hill Expert Survey (CHES 2024) ist eine akademische Befragung von 609 Politikwissenschaftlern in 31 Ländern. Jede Partei wird auf einer Skala von 0 (extrem links) bis 10 (extrem rechts) eingestuft.

Partei	Grüne	SP	GLP	Mitte	EVP	FDP	SVP
CHES	1.13	1.67	3.60	5.47	5.64	7.67	9.00
Spektrum	Links	Links	Links	Mitte	Rechts	Rechts	Rechts

Die Gesamttendenz wird auf einer 0–10-Skala dargestellt (0 = stark links-begünstigend, 5 = ausgewogen, 10 = stark rechts-begünstigend). Die Berechnung basiert auf dem Unterschied der durchschnittlichen Begünstigung linker vs. rechter Parteien (Gruppierung gemäss CHES 2024).

TENDENZ (L – R)

5.0 / 10

Ausgewogen

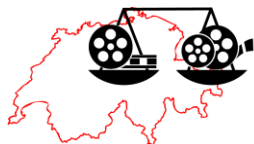


← Links

Rechts →

Quelle: Chapel Hill Expert Survey 2024 — chesdata.eu | [Jolly et al., Electoral Studies, 2022](https://doi.org/10.1017/XPS.2022.1) | Schwellenwerte: [Pew Research Center](https://www.pewresearch.org/)

Dieser Abschnitt dient der politischen Einordnung und fliesst nicht in den Gesamtscore ein.



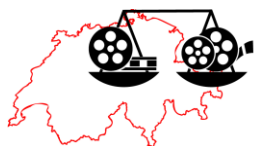
POLITISCHE LANDSCHAFT

Die Schweiz ist eine Konkordanzdemokratie mit proportionaler Vertretung im Bundesrat (7 Sitze). Alle grossen Parteien sind in der Regierung vertreten (Zauberformel): SVP (2 Sitze), SP (2), FDP (2), Mitte (1). Es gibt keine klassische Opposition — alle relevanten Parteien sind Regierungsparteien.

Partei	CHES L-R	Sitze NR	Regierung/Opposition	Kernposition
Grüne	2.0	23	Opposition	Ökologie, Soziales
SP	2.5	41	Regierung (2 BR)	Sozialstaat, Umverteilung
GLP	4.0	10	Opposition	Grüne Wirtschaft
Mitte	5.0	29	Regierung (1 BR)	Pragmatische Mitte
EVP	5.5	2	Opposition	Christlich-sozial
FDP	6.5	28	Regierung (2 BR)	Wirtschaftsliberal
SVP	8.0	62	Regierung (2 BR)	National-konservativ

Für diese Sendung irrelevant. Es handelt sich um eine reine Sportsendung ohne politischen Bezug. Die Sendung wurde während der COVID-19-Pandemie ausgestrahlt (Frühjahr 2020), was sich in Randbemerkungen zur Quarantäne und zum Lockdown niederschlägt, jedoch ohne politische Wertung.

SRF ist der deutschsprachige öffentlich-rechtliche Rundfunk der Schweiz, finanziert durch Empfangsgebühren und verpflichtet durch Art. 4 RTVG zu sachgerechter, ausgewogener Berichterstattung. Die Sportberichterstattung unterliegt denselben gesetzlichen Grundsätzen, wobei der Sachgerechtigkeitsanspruch bei reiner Unterhaltung/Sportberichterstattung anders zu gewichten ist als bei politischer Berichterstattung.

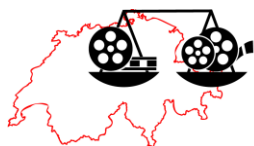


KAPITEL 1 — PARTEIPOLITISCHER BIAS

Partei	Score (-5..+5)	Sendungsdarstellung vs. Programmposition
SVP	0	Partei/Thema nicht in Sendung
SP	0	Partei/Thema nicht in Sendung
FDP	0	Partei/Thema nicht in Sendung
Mitte	0	Partei/Thema nicht in Sendung
Grüne	0	Partei/Thema nicht in Sendung
GLP	0	Partei/Thema nicht in Sendung
EVP	0	Partei/Thema nicht in Sendung

Parteibias-Zusammenfassung

- Genaueste Darstellung: Keine Partei dargestellt (alle Score 0)
- Stärkste Verzerrung: Keine (alle Score 0)
- Durchschnittliche Abweichung von 0: 0.0
- Fazit: Die Sendung ist eine reine Sportsendung ohne jeglichen parteipolitischen Bezug. Keine Partei wird erwähnt, keine politische Position dargestellt. Eine Parteibias-Analyse ist gegenstandslos.



KAPITEL 2 — SENDUNGSINFO UND THEMENRAHMEN

Sendungsdaten

- Titel: Legendäre Momente — Cup-Halbfinal GC vs. FC Zürich (Wiederholung/Rückblick)
- Datum: 22.04.2020
- Moderator/in / Reporter: Studiomoderator (nicht namentlich identifiziert), Sascha Ruefer (Originalkommentator)
- Interviewte Personen:

Akteure	Funktion	Partei/Zuordnung	Politisches Spektrum
Dani Gigax	Ehem. Stürmer FC Zürich, Juniorentrainer FCZ, Teleclub-Experte	FC Zürich	N/A (Sport)
Alain Geiger	Ehem. Trainer GC, aktuell Trainer Servette	Grasshopper Club	N/A (Sport)
Urs Meier	Ehem. FIFA-Schiedsrichter (zugeschaltet aus Spanien)	Neutral/Schiedsrichter	N/A (Sport)

Quellenampel — alle Protagonisten

Dani Gigax:

D1 Interessenkonflikt: -1 — D1a: Als ehemaliger FCZ-Spieler und dreifacher Torschütze in diesem Spiel hat er ein emotionales Eigeninteresse an einer positiven Darstellung seiner Leistung. D1b: Aktuell Juniorentrainer beim FCZ — strukturelle Bindung an den Klub. 1 Indikator (institutionelle Bindung). D1 = -1.
D2 Persönliches Risiko: 0 — Kein Risiko durch seine Aussagen; es handelt sich um nostalgische Erinnerungen.
D3 Fachkompetenz: +2 — Direkter Teilnehmer des besprochenen Spiels, Primärquelle par excellence.
D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Darstellung, gibt auch eigene Schwächen zu ("Hitzkopf", "Verbesserungspotenzial").
D5 Emotionalisierung vs. Daten: 0 — Naturgemäss emotional bei persönlichen Erinnerungen, aber auch sachlich-analytisch bei taktischen Fragen.
D6 Quellenstufe: +2 — Primärquelle (direkter Teilnehmer).

TOTAL: +4 → QUELLENAMPEL: GELB

Kategorie: N/A (kein Forscher — Sportler/Zeitzeuge)

Mediale Rahmung in Sendung: Als sympathischer, reflektierter ehemaliger Spieler und Held des Abends dargestellt.

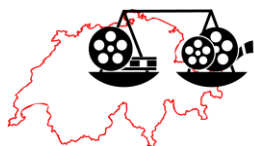
Diskrepanz Ampel vs. Rahmung: Keine wesentliche Diskrepanz. Die leicht positive Rahmung ist für eine Sportsendung mit Zeitzeugen angemessen. Der Interessenkonflikt als FCZ-Mann wird implizit durch die Gegenposition (Geiger) ausgeglichen.

Alain Geiger:

D1 Interessenkonflikt: -1 — D1a: Als ehemaliger GC-Trainer hat er ein Eigeninteresse an einer positiven Darstellung seiner taktischen Entscheidungen. D1b: Aktuell Trainer bei Servette, keine direkte Bindung mehr an GC. 0 Indikatoren für Patronage. D1 = -1.
D2 Persönliches Risiko: +1 — Gibt offen eigene Fehler zu (Petric nicht aufgestellt im Finale), was für einen Trainer ungewöhnlich und riskant ist.
D3 Fachkompetenz: +2 — Direkter Teilnehmer als Trainer, Primärquelle.
D4 Meinungskonsistenz: +2 — Selbstkritische Korrektur: "Ich habe einen Fehler gemacht" bezüglich Petric. Gibt gegen die eigene frühere Position zu, falsch entschieden zu haben.
D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1 — Trotz emotionalem Thema sachlich-analytisch, benennt konkrete taktische Fehler.
D6 Quellenstufe: +2 — Primärquelle (direkter Teilnehmer als Trainer).

TOTAL: +7 → QUELLENAMPEL: GRÜN

Kategorie: N/A (kein Forscher — Sporttrainer/Zeitzeuge)



Mediale Rahmung in Sendung: Als erfahrener, reflektierter Trainer dargestellt, der aus Fehlern gelernt hat.

Diskrepanz Ampel vs. Rahmung: Keine Diskrepanz. Die Rahmung entspricht dem Ampelergbnis.

Urs Meier:

D1 Interessenkonflikt: -1 — D1a: Als Schiedsrichter des Spiels hat er ein Eigeninteresse daran, seine Leistung nicht zu negativ darzustellen. D1b: Keine strukturelle Patronage. D1 = -1.

D2 Persönliches Risiko: +1 — Gibt offen einen Fehlentscheid zu ("das ist ein Fehler"), was für einen ehemaligen FIFA-Schiedsrichter Reputation kosten kann.

D3 Fachkompetenz: +2 — Direkter Teilnehmer als Spielleiter, höchste Fachkompetenz für Regelauslegung.

D4 Meinungskonsistenz: +1 — Konsistente Position, gibt Fehler zu, ohne sich zu winden.

D5 Emotionalisierung vs. Daten: +1 — Sachlich-analytisch, erklärt den Stellungsfehler technisch präzise.

D6 Quellenstufe: +2 — Primärquelle (Schiedsrichter des Spiels).

TOTAL: +6 → QUELLENAMPEL: GRUEN

Kategorie: N/A (kein Forscher — Schiedsrichter/Zeitzeuge)

Mediale Rahmung in Sendung: Als "einmaliger FIFA-Schiedsrichter, einer der besten die wir hatten" gerahmt.

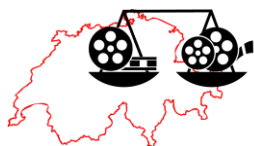
Diskrepanz Ampel vs. Rahmung: Keine wesentliche Diskrepanz. Die positive Rahmung ist durch das Ampelergbnis gedeckt.

Quellenampel für die Teilnehmer:

Quelle	D1	D2	D3	D4	D5	D6	Total	Ampel
Dani Gigax	-1	0	+2	+1	0	+2	+4	GELB
Alain Geiger	-1	+1	+2	+2	+1	+2	+7	GRUEN
Urs Meier	-1	+1	+2	+1	+1	+2	+6	GRUEN

Hauptthema

Rückblick auf das legendäre Cup-Halbfinalspiel zwischen dem Grasshopper Club und dem FC Zürich (ca. 2004), das mit 6:5 nach Verlängerung endete, als Überbrückungsprogramm während des COVID-19-Lockdowns.



KAPITEL 3 — 15 KRITERIEN: DETAILANALYSE

Hardfacts — 9 Techniken, die zählbar und wissenschaftlich belastbar sind

1. EXPERTENAUSWAHL

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Experte 1: Dani Gigax (ehem. FCZ-Spieler)

Zeitstempel	02:42
Aussage	Durchgehend als Studiogast präsent, schildert seine Perspektive als dreifacher Torschütze.
Einordnung	Primärquelle, direkt beteiligt, emotionale Bindung an FCZ. Kein Interessenkonflikt im engeren Sinne — er schildert persönliche Erlebnisse.
Fehlende Gegenstimme	Ein GC-Spieler (Eduardo, Petric oder Nunez) hätte die Spielerperspektive der Gegenseite ergänzt.

Quellen-Tiefencheck:

(a) **FINANZIERUNG:** Aktuell Juniorentainer FCZ und Teleclub-Experte — keine relevante Finanzierungsabhängigkeit für diese Sendung.

(b) **MANDAT:** Kein Mandat — persönlicher Zeitzzeuge.

TOTAL: +4 → QUELLENAMPEL: GELB

(d) Wird als Held des Abends gerahmt, was seiner Rolle im Spiel entspricht — keine irreführende Rahmung.

Experte 2: Alain Geiger (ehem. GC-Trainer)

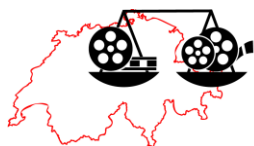
Zeitstempel	05:49
Aussage	Durchgehend als Studiogast präsent, analysiert taktische Fehler und gibt Selbstkritik.
Einordnung	Primärquelle, direkt beteiligt als Trainer. Besonders glaubwürdig durch offene Selbstkritik.
Fehlende Gegenstimme	Lucien Favre (FCZ-Trainer) hätte die Gegenperspektive ergänzt.

Quellen-Tiefencheck:

TOTAL: +7 → QUELLENAMPEL: GRUEN

Experte 3: Urs Meier (ehem. FIFA-Schiedsrichter)

Zeitstempel	155:36
Aussage	"Ich habe schon gesehen, wie ich den Fehler gemacht habe [...] das war ein klarer Stellungsfehler von mir"
Einordnung	Primärquelle, neutrale Position als Spielleiter. Gibt Fehler offen zu.



**Fehlende
Gegenstimme**

Keine nötig — als Schiedsrichter ist er die neutrale dritte Partei.

Quellen-Tiefencheck:

TOTAL: +6 → QUELLENAMPEL: GRUEN

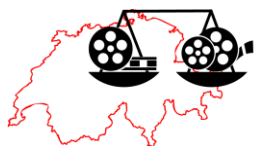
Fehlende Expertengruppen:

- GC-Spieler (Eduardo, Petric, Nunez) — Spielerperspektive der Siegerseite
- Lucien Favre — Trainerperspektive der Verliererseite
- Unabhängiger Sporthistoriker — kontextuelle Einordnung

Zusammenfassung:

Gigax	GELB (+4)	FCZ-Spieler, Primärquelle, leichter Interessenkonflikt
Geiger	GRUEN (+7)	GC-Trainer, Primärquelle, selbstkritisch
Meier	GRUEN (+6)	Schiedsrichter, Primärquelle, gibt Fehler zu

Die Expertenauswahl ist für eine Sportsendung gut ausbalanciert: je ein Vertreter beider Mannschaften plus der neutrale Schiedsrichter. Score 1/10 nur wegen des leichten Übergewichts der FCZ-Perspektive (Gigax als "Held des Abends").



2. QUELLENAUSWAHL

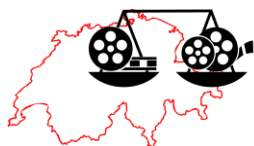
0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Behauptungen ohne Erstquelle = Strafpunkte (Gerüchteprüfung)

Alle drei Quellen sind direkte Primärquellen (Teilnehmer des besprochenen Spiels). Es werden keine externen Quellen, NGOs, Fachstellen oder Studien zitiert — was bei einer Sportsendung auch nicht zu erwarten ist. Keine Gerüchte, keine unbelegten Behauptungen.

Zusammenfassung: Keine relevanten Befunde. Alle Quellen sind Primärquellen mit direkter Beteiligung am besprochenen Ereignis.



3. ZEITVERTEILUNG

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

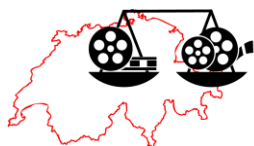
9

10

Geschätzte Redezeit (Studioanalyse, ohne Spielübertragung und Werbung):

- Dani Gigax (FCZ): (40%)
- Alain Geiger (GC): (37%)
- Urs Meier (Schiedsrichter): (13%)
- Moderator: (10%)

Zusammenfassung: Die Redezeit ist zwischen den beiden Hauptgästen (Gigax und Geiger) nahezu gleichmässig verteilt. Urs Meier wird für die spezifische Penalty-Szene zugeschaltet und erhält angemessenen Raum. Leichtes Übergewicht für Gigax, was durch seine Rolle als dreifacher Torschütze sachlich begründet ist.



4. WEGLASSEN (Selective Omission)

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Auslassung 1:

Kontext

Die Perspektive von Lucien Favre (FCZ-Trainer) fehlt vollständig. Seine Reaktion wird nur indirekt durch Gigax geschildert.

Relevant bei: 169:04 — Gigax: "Er sagte: Es geht nicht, es ist unmöglich"

Wirkung

Die Trainerperspektive der Verliererseite bleibt auf Hörensagen beschränkt. Für eine Rückblicksendung ist dies jedoch nachvollziehbar — Favre war möglicherweise nicht verfügbar.

Auslassung 2:

Kontext

Kein GC-Spieler kommt zu Wort, obwohl Eduardo, Petric und Nunez die Aufholjagd prägten.

Relevant bei: Gesamte Sendung

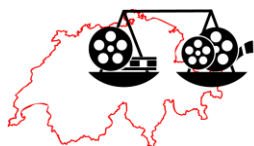
Wirkung

Die Spielerperspektive der Siegerseite fehlt. Geiger als Trainer kompensiert dies teilweise, aber die emotionale Dimension der Spieler bleibt aus.

Zusammenfassung: Geringfügige Auslassungen, die für eine Rückblicksendung mit begrenzten Gästen nachvollziehbar sind. Keine systematische oder tendenziöse Auslassung erkennbar.

Fehlende Stimmen

- Weitere FCZ-Spieler (z.B. Petrosian, Dal Santo): Hätten die Perspektive der Mannschaft ergänzt, die den Vorsprung verspielte.
- GC-Spieler (z.B. Eduardo, Petric, Nunez): Als Torschützen der Aufholjagd hätten sie die Spielerperspektive der Siegerseite eingebracht.
- Lucien Favre (FCZ-Trainer): Seine Sicht auf das Debakel fehlt — nur indirekt durch Gigax' Schilderung ("Er sagte: Es geht nicht, es ist unmöglich").
- Fans beider Lager: Direkte Stimmen aus den Fankurven hätten die emotionale Dimension verstärkt.
- Sportjournalist/Historiker: Eine unabhängige Einordnung des Spiels in die Schweizer Fussballgeschichte.
- Schiedsrichterassistent (Pujacina): Hätte seine Sicht auf die Penalty-Szene ergänzen können.



5. ZAHLEN-MANIPULATION

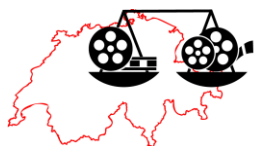
0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Vollständige Zahlen umfassen: Absolutwert, Anteil (%) und Trend

Keine relevante Zahlen-Manipulation festgestellt. Die genannten Zahlen (Spielstände, Minuten, historische Daten wie "35 Jahre seit dem letzten FCZ-Sieg im Cup gegen GC", "500.000 Franken Mehreinnahmen bei Finalqualifikation") sind faktische Angaben ohne argumentative Verzerrung.

Zusammenfassung: Keine relevante Zahlen-Manipulation festgestellt.



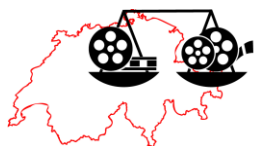
6. GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)

0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Keine Guilt-by-Association-Techniken festgestellt. Die Sendung enthält keine Diskreditierung durch Assoziation. Alle Personen werden respektvoll und in ihrer sportlichen Rolle dargestellt.

Zusammenfassung: Kein Befund.



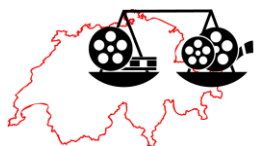
7. TIMING

0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Keine strategische Platzierung von Informationen festgestellt. Die Sendung folgt der chronologischen Struktur des Spiels (erste Halbzeit → Analyse → zweite Halbzeit → Verlängerung → Schlussanalyse), was für eine Sportübertragung die natürliche und sachgerechte Struktur ist.

Zusammenfassung: Kein Befund. Die chronologische Struktur ist sachgerecht.



8. SELEKTIVE EMPÖRUNG

0/10

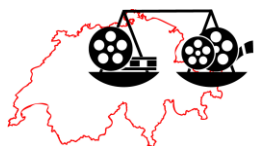
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Empörung = Bias. Selektive Empörung verstärkt den Befund. Score = Empörungsgrad (0–5) + Selektivität (0–5)

Score-Berechnung:

- Empörungsgrad: 0/5 — Keine Empörung in der Moderation oder bei den Gästen erkennbar. Emotionen sind sportlicher Natur (Freude, Enttäuschung, Nostalgie).
- Selektivität: 0/5 — Keine asymmetrische Behandlung. Beide Seiten dürfen ihre Emotionen gleichermassen ausdrücken.

Zusammenfassung: Keine selektive Empörung festgestellt. Die emotionalen Reaktionen sind symmetrisch verteilt und dem Sportkontext angemessen.



9. VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Befund 1:

Zeitstempel

Gesamte Sendung

Fehlende Perspektive/Fakt: Spielerperspektive der GC-Seite (Eduardo, Petric, Nunez als Torschützen der Aufholjagd).

Relevanz: Diese Spieler waren die Hauptakteure der historischen Wende — ihre persönliche Sicht hätte das Gesamtbild vervollständigt.

Auswirkung: Das Gesamtbild ist leicht FCZ-lastig in der Spielerperspektive, wird aber durch Geigers Trainerperspektive weitgehend kompensiert.

Zusammenfassung: Die Sendung bildet das Thema weitgehend vollständig ab. Die fehlende GC-Spielerperspektive ist ein marginaler Mangel, der das Gesamtbild nicht wesentlich verzerrt.

Das Spiel gilt als eines der spektakulärsten Cupspiele der Schweizer Fussballgeschichte. Der FC Zürich führte 5:2 und verlor dennoch 5:6 nach Verlängerung. Die Sendung wurde während des COVID-19-Lockdowns im Frühjahr 2020 ausgestrahlt, als kein Live-Sport möglich war. SRF füllte das Programm mit historischen Sportmomenten. Die Sendung hat keinen politischen oder gesellschaftlich kontroversen Charakter.

Kontextabhängige Balance

Thementyp dieser Sendung: WEDER WISSENSCHAFTLICH, GESELLSCHAFTLICH NOCH POLITISCH — SPORT/UNTERHALTUNG

Die Sendung fällt in keine der drei Hauptkategorien. Es handelt sich um eine reine Sportunterhaltungssendung mit historischem Rückblick. Der Balance-Massstab ist hier: Werden beide Mannschaften/Seiten fair dargestellt? Kommen Vertreter beider Lager zu Wort?

Anteil abgedeckter Perspektiven

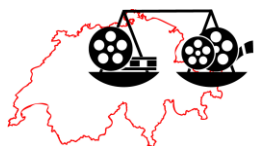
Invertiert: Originalwert misst Abdeckung (höher = besser). Angezeigt als Abweichung (höher = grössere Lücken).

- [A] Perspektive FC Zürich (Spieler)
- [B] Perspektive Grasshopper Club (Trainer/Spieler)
- [C] Perspektive Schiedsrichter (neutrale Spielleitung)
- [D] Originalkommentar (zeitgenössische Einordnung)
- [E] Taktische Analyse beider Mannschaften
- [F] Fanperspektive beider Lager
- [G] Historische Einordnung des Spiels im Schweizer Fussball
- [H] Aktuelle Situation der Protagonisten (COVID-19-Kontext)

[A] BEHANDELT

Zeitstempel: 02:42ff, 51:16ff, 117:14ff — Zitat: "In dem Moment sind wir tot gewesen" — Bewertung: Dani Gigax als FCZ-Vertreter durchgehend präsent und ausführlich befragt.

[B] BEHANDELT



Zeitstempel: 05:49ff, 50:04ff, 60:00ff — Zitat: "Wir haben zu viele dumme Fehler hinten" — Bewertung: Alain Geiger als GC-Trainer durchgehend präsent, gibt taktische Einschätzungen und Selbstkritik.

[C] BEHADELT

Zeitstempel: 155:36ff — Zitat: "Ich habe schon gesehen, wie ich den Fehler gemacht habe" — Bewertung: Urs Meier wird zugeschaltet und gibt eine offene, selbstkritische Einschätzung der Penalty-Szene.

[D] BEHADELT

Zeitstempel: 09:16ff (durchgehend) — Zitat: "Das gibt es ja gar nicht, das habe ich noch nie gesehen" — Bewertung: Sascha Ruefers Originalkommentar wird vollständig eingespielt und vermittelt die zeitgenössische Dramatik.

[E] BEHADELT

Zeitstempel: 50:04ff, 60:00ff — Zitat: "Wir merken, wir hatten viele Probleme hinten. Und das fehlt ein Abwehrchef" — Bewertung: Beide Gäste analysieren taktische Aspekte, Geiger besonders ausführlich.

[F] ANGEDEUTET

Zeitstempel: 16:25, 135:14ff — Zitat: "Der Blick auf die FCZ-Fans, bei denen natürlich die Hölle los ist" — Bewertung: Fanreaktionen werden im Kommentar erwähnt und visuell gezeigt, aber keine Fans kommen direkt zu Wort. Für eine Rückblicksendung angemessen.

[G] BEHADELT

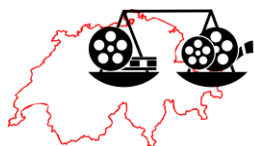
Zeitstempel: 46:27ff, 128:04ff — Zitat: "35 Jahre ist es her, dass der FCZ den Grasshopper Club schlagen konnte im Cup-Wettbewerb" — Bewertung: Historische Einordnung durch den Kommentator erfolgt mehrfach.

[H] BEHADELT

Zeitstempel: 02:50ff, 05:52ff, 174:50ff — Zitat: "Seit dem 15. März, seit wir den Lockdown haben, hat sich nichts verändert" — Bewertung: Alle drei Protagonisten werden zu ihrer aktuellen COVID-19-Situation befragt.

Vollständigkeits-Score: 9/10

Begründung: Die Sendung deckt nahezu alle relevanten Perspektiven ab. Beide Mannschaften sind durch hochkarätige Zeitzeugen vertreten, der Schiedsrichter wird für die kontroverse Szene zugeschaltet. Einzig die direkte Fanperspektive fehlt, was für eine Rückblicksendung 16 Jahre nach dem Ereignis jedoch nachvollziehbar ist.



Softfacts — 6 qualitative Techniken

10. FRAMING (Rahmen setzen)

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Befund 1:

Zeitstempel

00:54

Zitat

"Es war ein grosses Stück Fussballgeschichte, das vor ein bisschen mehr als 16 Jahren geschrieben wurde."

Manipulation

Das Spiel wird von Beginn an als "Fussballgeschichte" gerahmt — was eine positive, nostalgische Grundstimmung setzt.

Warum problematisch

Minimal — für eine Rückblicksendung auf ein 6:5-Spiel ist diese Rahmung sachlich gerechtfertigt und nicht manipulativ. Das Spiel IST ein historisches Ereignis im Schweizer Fussball.

Befund 2:

Zeitstempel

01:01

Zitat

"Die Cup-Halbfinalpartie zwischen der GC und dem FC Zürich hat wirklich alles geboten, was wir so vermissen."

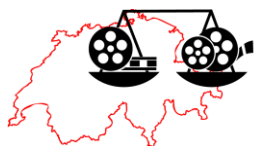
Manipulation

Doppeltes Framing — das Spiel als Sehnsuchsobjekt während des COVID-19-Lockdowns.

Warum problematisch

Kaum problematisch — es ist eine ehrliche Kontextualisierung. Während des Lockdowns fehlte Live-Sport, und die Sendung dient explizit als Ersatzprogramm.

Zusammenfassung: Das Framing ist durchgehend positiv-nostalgisch, was dem Format (Rückblick auf ein legendäres Spiel) angemessen ist. Keine manipulative Rahmung erkennbar.



11. WORTWAHL UND BEGRIFFE

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Befund 1:

Zeitstempel

48:28

Zitat (Sascha Ruefer)

"Das war ein brutaler Angriff von Cabanas, kann ich nicht anders sagen. Brutal, unfair."

Manipulation

Starke Wertung durch den Kommentator bei einem Foul.

Warum problematisch

Minimal — Sportkommentatoren verwenden naturgemäss wertende Sprache. Die Szene (gestrecktes Bein gegen Dal Santo) rechtfertigt die Wortwahl. Neutrale Alternative wäre: "Ein hartes Foul von Cabanas."

Befund 2:

Zeitstempel

33:04

Zitat (Sascha Ruefer)

"Die gefährlichsten FCZ-Stürmer sind eigentlich die GC-Verteidiger."

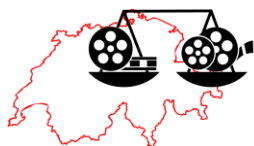
Manipulation

Ironische Zuspitzung auf Kosten der GC-Abwehr.

Warum problematisch

Minimal — typischer Sportkommentar-Humor. Sachlich korrekt, da zwei Eigentore fielen.

Zusammenfassung: Die Wortwahl ist für eine Sportübertragung normal. Wertende Begriffe des Kommentators sind dem Genre angemessen und nicht einseitig gegen eine Mannschaft gerichtet.



12. MODERATIONSVERHALTEN

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Befund 1:

Zeitstempel 50:04

Auslöseereignis: Ende der ersten Halbzeit (3:1 für FCZ) — Moderator fragt beide Gäste nach ihrer Einschätzung.

Zitat (Moderator an Geiger) "Was hat Ihnen aus Trainersicht nicht gefallen in diesen ersten 45 Minuten? Und gefällt Ihnen wahrscheinlich jetzt auch noch nicht?"

Vergleich An Gigax, 51:08: "Wie viel Freude hat es aus FCZ-Sicht gemacht, die erste Halbzeit noch einmal anzuschauen?"

Asymmetrie: Leichte Asymmetrie — Geiger wird nach dem Negativen gefragt, Gigax nach dem Positiven. Dies entspricht jedoch der Spielsituation (3:1 für FCZ) und ist sachlich begründet, nicht tendenziös.

Befund 2:

Zeitstempel 84:23

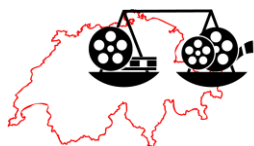
Auslöseereignis: Gelb-Rote Karte für De Sosa nach dem 5:2.

Zitat (Moderator an Geiger) "War es im Nachhinein der Wendepunkt, diese gelb-rote Karte?"

Vergleich An Gigax, 85:06: "Wie ist sie der Hut gewesen vom FCZ zu dem Zeitpunkt, hat einem die gelb-rote Karte wirklich noch können nervös machen?"

Asymmetrie: Nicht nachweisbar — beide werden zur gleichen Szene befragt, aus ihrer jeweiligen Perspektive.

Zusammenfassung: Das Moderationsverhalten ist weitgehend ausgewogen. Beide Gäste werden respektvoll und mit vergleichbarer Intensität befragt. Die leichten Unterschiede in der Fragestellung sind durch die unterschiedlichen Rollen (Sieger/Verlierer) sachlich begründet.



13. FRAGEN-ASYMMETRIE

1/10

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

Asymmetrie 1:

An Geiger, 58

31: "Wenn es schief läuft, läuft es richtig schief. Wie bei diesem Tor." — neutral/empathisch

An Gigax, 57

52: "Schockifussgol, oder?" — positiv/bewundernd

Vergleich

Leichte Asymmetrie in der Tonalität — Gigax wird für seine Tore bewundert, Geiger wird mit den Fehlern seiner Mannschaft konfrontiert. Dies entspricht jedoch der Spielrealität und ist keine manipulative Asymmetrie.

Asymmetrie 2:

An Geiger, 61

23: "Erzählen Sie uns! Was würden Sie anders machen?" — offen/respektvoll

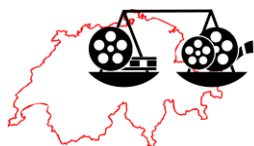
An Gigax, 64

50: "Wie ist es Ihnen ergangen, als Sie sich selber beim Fussballspielen gesehen haben?" — persönlich/nostalgisch

Vergleich

Unterschiedliche Fragetypen (taktisch vs. emotional), aber beide respektvoll und dem jeweiligen Gast angemessen.

Zusammenfassung: Minimale Asymmetrien, die durch die unterschiedlichen Rollen der Gäste (Spieler des Siegers vs. Trainer des Verlierers) sachlich begründet sind. Keine manipulative Fragen-Asymmetrie.



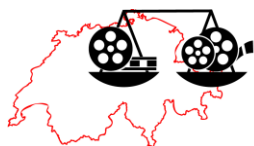
14. FALSE BALANCE

0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Kein Befund. Die Sendung behandelt ein Sportereignis, bei dem es keine "richtige" oder "falsche" Seite gibt. Beide Mannschaften werden durch kompetente Zeitzeugen vertreten. Die Quellenampel zeigt: Geiger (GRUEN, +7) und Meier (GRUEN, +6) sind die stärksten Quellen, Gigax (GELB, +4) ist ebenfalls eine valide Primärquelle. Keine False Balance in beiden Richtungen.

Zusammenfassung: Kein Befund. Die Balance zwischen den Perspektiven ist für eine Sportsendung vorbildlich.



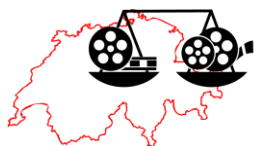
15. AGENDA-SETTING

0/10

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Kein problematisches Agenda-Setting festgestellt. Die Sendung setzt das historische Fussballspiel auf die Agenda, was dem expliziten Sendeformat ("Legendäre Momente") entspricht. Die COVID-19-Situation wird als Rahmen erwähnt, ohne politische Wertung.

Zusammenfassung: Kein Befund. Das Agenda-Setting entspricht dem Sendeformat.



KAPITEL 4 — GESAMTAUSWERTUNG

Ergebnisse

- HARDFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 1-9): 0.4 / 10
- SOFTFACTS-SCORE (Durchschnitt Kriterien 10-15): 0.7 / 10

Dominante Techniken

Die 3 "stärksten" Techniken dieser Sendung (alle auf sehr niedrigem Niveau):

- 1. FRAMING (Score 1):** Die Sendung rahmt das Spiel durchgehend als "legendär" und "historisch". Dies ist für eine Rückblicksendung auf ein 6:5-Spiel sachlich gerechtfertigt und nicht manipulativ.
- 2. EXPERTENAUSWAHL (Score 1):** Leichtes Übergewicht der FCZ-Spielerperspektive (Gigax als "Held"), kompensiert durch Geigers starke Präsenz und Meiers neutrale Einschätzung. Fehlende GC-Spieler sind ein marginaler Mangel.
- 3. WORTWAHL (Score 1):** Vereinzelt wertende Sprache im Sportkommentar (z.B. "brutal, unfair" bei Cabanas-Foul), die dem Genre angemessen ist und nicht einseitig gegen eine Mannschaft gerichtet wird.

Kernbotschaften der Sendung

****BOTSCHAFT 1 (INHALTLICH):** ** "Im Fussball ist nichts unmöglich — selbst ein 5:2-Rückstand kann noch gedreht werden."

Technik: Chronologische Erzählung mit Spannungsbogen — Belege: 82:33, 114:14

****BOTSCHAFT 2 (PERSÖNLICH):** ** "Auch Profis und Schiedsrichter machen Fehler — und können daraus lernen."

Technik: Offene Selbstkritik der Gäste — Belege: 63:23 (Geiger: "Ich habe einen Fehler gemacht"), 156:14 (Meier: "Das ist ein Fehler")

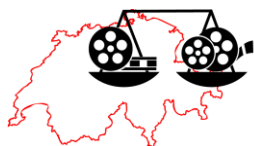
****BOTSCHAFT 3 (GESELLSCHAFTLICH):** ** "Sport verbindet und tröstet — gerade in Krisenzeiten wie der COVID-19-Pandemie."

Technik: Rahmung der Sendung als Ersatzprogramm während des Lockdowns — Belege: 01:08, 177:09

Begründung: Die Sendung ist eine reine Sportunterhaltungssendung ohne politischen oder gesellschaftlich kontroversen Inhalt. Beide Mannschaften sind durch kompetente Zeitzeugen vertreten, der Schiedsrichter wird für die kontroverse Szene zugeschaltet und gibt offen Fehler zu. Die Moderation ist respektvoll und weitgehend symmetrisch. Art. 4 RTVG verlangt Sachgerechtigkeit und Ausgewogenheit — beides ist hier gegeben. Die minimalen Asymmetrien (leichtes FCZ-Übergewicht durch Gigax als "Held") sind durch die Spielrealität sachlich begründet und nicht tendenziös.

FAZIT

Die analysierte Sendung ist eine vorbildliche Sportunterhaltungssendung, die den Anforderungen von Art. 4 RTVG vollumfänglich genügt. Beide Seiten des historischen Cup-Halbfinals sind durch hochkarätige Primärquellen vertreten (Gigax für FCZ, Geiger für GC, Meier als neutraler Schiedsrichter). Die Moderation ist fair, respektvoll und gibt beiden Gästen vergleichbaren Raum. Besonders positiv hervorzuheben ist die Zuschaltung von Urs Meier für die kontroverse Penalty-Szene, der offen seinen Fehlentscheid einräumt — ein Beispiel für journalistische Sorgfalt auch in der Sportberichterstattung. Die Sendung enthält keine politischen Inhalte und keine manipulativen Techniken.



GESAMTAUSWERTUNG DER 15 KRITERIEN

Einzelcores — Alle 15 Kriterien

Nr.	Kriterium	Score	Einordnung
1	EXPERTENAUSWAHL	1/10	Unauffällig
2	QUELLENAUSWAHL	0/10	Unauffällig
3	ZEITVERTEILUNG	1/10	Unauffällig
4	WEGLASSEN (Selective Omission)	1/10	Unauffällig
5	ZAHLEN-MANIPULATION	0/10	Unauffällig
6	GUILT BY ASSOCIATION (Kontaktschuld)	0/10	Unauffällig
7	TIMING	0/10	Unauffällig
8	SELEKTIVE EMPÖRUNG	0/10	Unauffällig
9	VOLLSTÄNDIGKEIT (Selective Omission — Gesamtbild)	1/10	Unauffällig
10	FRAMING (Rahmen setzen)	1/10	Unauffällig
11	WORTWAHL UND BEGRIFFE	1/10	Unauffällig
12	MODERATIONSVERHALTEN	1/10	Unauffällig
13	FRAGEN-ASYMMETRIE	1/10	Unauffällig
14	FALSE BALANCE	0/10	Unauffällig
15	AGENDA-SETTING	0/10	Unauffällig

HARDFACTS-SCORE (1-8)

0.4/10

Unauffällig

SOFTFACTS-SCORE (9-14)

0.7/10

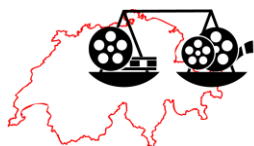
Unauffällig

GESAMTSCORE

0.6/10

Unauffällig

Gemittelt aus Hardfacts und Softfacts



SCHLÜSSEL — Bedeutung der Scores

Einzelcores pro Kriterium (0–10)

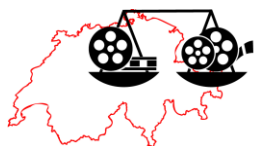
0	Kein Befund	Keine relevante Auffälligkeit festgestellt.
1–2	Schwacher Befund	Leichte Auffälligkeit ohne wesentliche Beeinträchtigung der Ausgewogenheit.
3–4	Leichter bis moderater Befund	Erkennbare Tendenz; Wirkungsrelevanz gering bis moderat.
5	Moderater Befund mit Wirkungsrelevanz	Relevante Schieflage, die das Meinungsbildungspotenzial des Publikums beeinflusst.
6	Erheblicher Befund (Schwelle)	Scores ab 6 werden als «erhebliche Befunde» ausgewiesen.
7	Erheblicher Befund	Klare, gut belegbare Schieflage mit deutlicher Wirkungsrelevanz.
8–9	Schwerer Befund	Ausgeprägte Schieflage; mehrere belegbare Einzelbefunde in diesem Kriterium.
10	Maximale Ausprägung	Systematische, durchgängige Schieflage in diesem Kriterium.

Aggregierter Abweichungsindex — Interpretationsbereiche

0.0 – 2.5	Unauffällig	Keine wesentlichen Muster erkennbar; Sendung entspricht dem Sachgerechtigkeitsgebot.
2.6 – 4.0	Leichte Schieflage	Vereinzelte Auffälligkeiten; statistisch sichtbar, aber noch im Toleranzbereich.
4.1 – 6.0	Erhebliche Schieflage	Mehrere erhebliche Befunde; relevante Beeinträchtigung der Perspektivenvielfalt.
6.1 – 8.0	Schwerwiegende Abweichung vom Ausgewogenheitsgebot. Hoher Abweichungsgrad	Ausgeprägte, sendungsübergreifende Muster; hohe Wirkungsrelevanz.
8.1 – 10	Fundamentale systemische Einseitigkeit. Sehr hoher Bias-Grad	Maximale Ausprägung über fast alle Kriterien; systematisch einseitige Berichterstattung.

Parteilichter Bias (-5 bis +5)

-5 bis -3	Stark benachteiligt	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich schlechter gestellt.
-2 bis -1	Leicht benachteiligt	Erkennbare, aber schwache Benachteiligung.
0	Neutral	Keine feststellbare Bevorzugung oder Benachteiligung.
+1 bis +2	Leicht begünstigt	Erkennbare, aber schwache Bevorzugung.
+3 bis +5	Stark begünstigt	Partei wird in Darstellung, Redezeit oder Framing deutlich bevorzugt.



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

KAPITEL 5 — RECHTLICHE EINORDNUNG (Art. 4 RTVG)

Bewertung nach Art. 4 RTVG

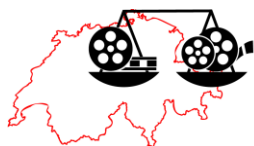
Art. 4 RTVG verlangt: sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen, Meinungsvielfalt bei umstrittenen Themen, ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern.

Kein Verstoß erkennbar.

Begründung: Die Sendung behandelt ein historisches Sportereignis ohne politische oder gesellschaftlich kontroverse Dimension. Die Darstellung ist sachgerecht (chronologisch, mit Primärquellen beider Seiten), die Gesprächspartner sind ausgewogen ausgewählt (je ein Vertreter beider Mannschaften plus neutraler Schiedsrichter), und die Moderation ist fair. Die einzige potenziell kontroverse Szene (nicht gegebener Penalty) wird durch die Zuschaltung des verantwortlichen Schiedsrichters vorbildlich aufgearbeitet.

Gesamtbewertung Art. 4 RTVG

Die Sendung erfüllt die Anforderungen von Art. 4 RTVG vollumfänglich. Die sachgerechte Darstellung des historischen Spiels ist durch drei Primärquellen abgesichert, die alle direkt am Ereignis beteiligt waren. Die Ausgewogenheit ist durch die symmetrische Gästerauswahl (FCZ-Spieler, GC-Trainer, neutraler Schiedsrichter) gewährleistet. Die COVID-19-Rahmung erfolgt ohne politische Wertung. Es sind keine Verstöße gegen das Sachgerechtigkeits- oder Vielfaltsgebot erkennbar.



KAPITEL 6 — Quellen-Tiefencheck

Keine zitierten Fachstellen, NGOs oder Beratungsstellen in der Sendung. Alle Quellen sind direkte Zeitzeugen eines Sportereignisses. Ein Quellen-Tiefencheck für institutionelle Quellen ist daher gegenstandslos.

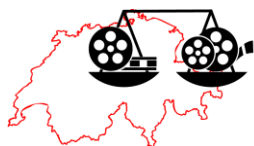
Die drei Protagonisten wurden bereits in der Quellenampel (Schritt 2) und der Expertenanalyse (K1) vollständig bewertet:

Akteure	QUELLENAMPEL	TOTAL	Kategorie	Diskrepanz
Dani Gigax	GELB	+4	N/A	Keine
Alain Geiger	GRUEN	+7	N/A	Keine
Urs Meier	GRUEN	+6	N/A	Keine

GESAMTERGEBNIS: 0.4/10 — Ausgewogene Berichterstattung. Keine Verstösse gegen Art. 4 RTVG. Die Sendung ist eine handwerklich solide, faire und unterhaltsame Sportsendung ohne manipulative Techniken.

Rechtliche und methodische Einordnung

Kein Tatsachenurteil	Die dargestellten Ergebnisse stellen keine Tatsachenfeststellungen über einzelne Personen, Redaktionen oder Sendungen dar. Sie sind als Ergebnis einer standardisierten Operationalisierung zu verstehen, nicht als Feststellung individueller Verantwortlichkeit.
Kein Rechtsurteil	Der aggregierte Abweichungsindex ersetzt keine rechtliche Würdigung im Sinne von Art. 4 RTVG. Die Beurteilung, ob eine konkrete Sendung gegen gesetzliche Vorgaben verstösst, obliegt ausschliesslich den zuständigen Instanzen (insbesondere UBI).
Kein Kausalitätsnachweis	Statistische Korrelationen sind nicht als Nachweis kausaler Zusammenhänge oder redaktioneller Absichten zu interpretieren. Abweichungswerte können durch Themenwahl, Nachrichtenlage, politische Kontroversität oder Formatlogik beeinflusst werden.
Kein Absichtsurteil	Die Analyse misst beobachtbare Strukturmerkmale von Sendungen. Ein Score von 7 bedeutet, dass eine erhebliche Schiefelage festgestellt wurde — nicht, dass die Redaktion dies beabsichtigte. Die Methodik trifft keine Aussagen über Motive oder strategische Zielsetzungen.
Heuristisches Vergleichsinstrument	Der Index dient der vergleichenden Mustererkennung über Tausende von Sendungen, nicht der präzisen metrischen Vermessung einzelner Beiträge. Schwellenwerte dienen der heuristischen Orientierung, nicht der scharfen rechtlichen Qualifikation.



ANHANG 1: LANDESGESETZGEBUNG

Rechtsgrundlage Schweiz — SRG SSR

Gesetz

Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG, SR 784.40)

Relevante Artikel

- Art. 4 Abs. 1 RTVG: Alle Sendungen eines Radio- oder Fernsehprogramms müssen die Grundrechte beachten. Die Sendungen haben insbesondere die Menschenwürde zu achten, dürfen weder diskriminierend sein noch zu Rassenhass beitragen noch die öffentliche Sittlichkeit gefährden noch Gewalt verherrlichen oder verharmlosen.
- Art. 4 Abs. 2 RTVG: Redaktionelle Sendungen mit Informationsgehalt müssen Tatsachen und Ereignisse sachgerecht darstellen, so dass sich das Publikum eine eigene Meinung bilden kann. Ansichten und Kommentare müssen als solche erkennbar sein.
- Art. 4 Abs. 4 RTVG: In der Gesamtheit der redaktionellen Sendungen ist die Vielfalt der Ereignisse und Ansichten angemessen zum Ausdruck zu bringen (Vielfaltsgebot).

Kernpflichten

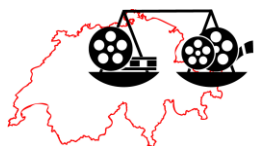
1. **Sachgerechtigkeit:** Sachgerechte Darstellung von Tatsachen und Ereignissen
2. **Meinungsvielfalt:** Vielfalt der Ansichten bei umstrittenen Themen
3. **Ausgewogenheit:** Ausgewogene Auswahl von Gesprächspartnern

Aufsichtsbehörde

- UBI (Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen): Prüft Beschwerden gegen ausgestrahlte Sendungen auf Verletzung von Art. 4 RTVG
- BAKOM (Bundesamt für Kommunikation): Regulierungs- und Aufsichtsbehörde
- Ombudsstellen der SRG: Erste Anlaufstelle für Programmbeschwerden

Beschwerdeverfahren

1. Ombudsstelle der jeweiligen Unternehmenseinheit (SRF, RTS, RSI, RTR)
2. UBI (bei Nichteinigung)
3. Bundesgericht (letzte Instanz)



ANHANG 2: WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Literatur

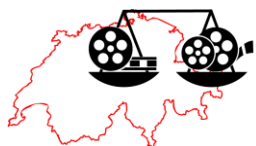
- Bennett, W. L. (1990). Toward a theory of press-state relations in the United States. *Journal of Communication*, 40(2), 103–125.
- Berelson, B. (1952). *Content analysis in communication research*. Free Press.
- Entman, R. M. (1993). Framing: Toward clarification of a fractured paradigm. *Journal of Communication*, 43(4), 51–58.
- fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (2024). *Jahrbuch Qualität der Medien 2024*. Schwabe.
- Gilardi, F., Alizadeh, M. & Kubli, M. (2023). ChatGPT outperforms crowd workers for text-annotation tasks. *PNAS*, 120(30).
- Iyengar, S. & Kinder, D. R. (1987). *News that matters: Television and American opinion*. University of Chicago Press.
- Jolly, S. et al. (2022). Chapel Hill Expert Survey trend file, 1999–2019. *Electoral Studies*, 75, 102420.
- Krippendorff, K. (2004). *Content analysis: An introduction to its methodology* (2nd ed.). Sage.
- McCombs, M. E. & Shaw, D. L. (1972). The agenda-setting function of mass media. *Public Opinion Quarterly*, 36(2), 176–187.
- Shoemaker, P. J. & Vos, T. P. (2009). *Gatekeeping theory*. Routledge.
- SVFAB (2026). *Methodenbericht v4.1: Zählbare Kriterien und Multi-Modell-Kreuzvalidierung*.
- Törnberg, P. (2023). ChatGPT-4 outperforms experts and crowd workers in annotating political Twitter messages. *arXiv:2304.06588*.

SVFAB Working Papers

- Schläpfer, D. (2026). Systematic AI-Assisted Analysis of Public Broadcaster Impartiality: A Scalable Methodological Framework for Measuring Structural Bias in Public Service Media. [SSRN 6688478](#)
- Schläpfer, D. (2026). Measuring Editorial Noise: A Retrospective Suppression Index for Public Broadcasting Content Analysis. [SSRN 6733280](#)
- Schläpfer, D. (2026). Source Traffic Light: A Six-Dimensional Credibility Framework for Systematic Source Assessment in Public Service Media. [SSRN 6733880](#)

David Schläpfer — ORCID: 0009-0000-5671-9266

SVFAB — Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung | Postfach, 8021 Zürich 1 | www.svfab.ch | kontakt@svfab.ch | Methodenbericht März 2026 | Konverter 3.5 (2026-05-29)



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Auswertungen und Mitgliedschaft beim SVFAB

Beim SVFAB.ch erhalten Sie nicht nur weitere detaillierte Auswertungen, sondern können sich solche zu beliebigen Sendungen erstellen lassen (das verrechnen wir).

Um unsere Arbeit solide zu machen, sind wir auf Mitglieder- und Gönnerbeiträge angewiesen.

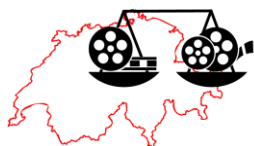
Kontakt und weitere Informationen:

www.SVFAB.ch | Kontakt@SVFAB.ch

Bankverbindung: PostFinance – POFICHBE

IBAN: CH32 0900 0000 1675 6251 1

Empfänger: SVFAB, Postfach, CH-8021 Zürich 1



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato

Sie erhalten beim SVFAB folgende Bücher

Bestellungen über www.svfab.ch oder kontakt@svfab.ch



Unausgewogene Berichterstattung ist die Antwort auf die Halbierungsinitiative in der Schweiz: Hier werden die Manipulationstechniken im Detail erläutert, angefangen bei der Auswahl der Mitarbeiter und der Quellen-selektion. Danach werden 15 Prinzipien erläutert: Auslassung, Framing, zeitliches Framing, Kontaktschuld, Emotionalisierung, Kontextentfernung und viele mehr, erläutert an vielen Beispielen. Zusätzlich wird erkennbar, wo wir selbst diese Techniken anwenden – das fördert nicht nur die Erkenntnis sondern auch das Mitgefühl.

Optional kommt das Buch mit **Spielkarten**

Auch erhältlich als **Hörbuch**

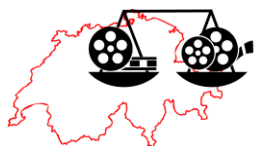


Das Interview ist kein Gespräch. Es ist eine Bühne – und jemand anderes hat das Drehbuch geschrieben.

Wer das nicht weiss, liefert Material. Gute Zitate, die falsch geschnitten werden. Richtige Aussagen, die im falschen Kontext landen. Ehrliche Antworten, die als Geständnisse gerahmt werden. Dieses Buch ist kein Medienkritik-Buch. Es ist ein Werkzeugkasten – für alle, die ein Mikrofon vor der Nase haben und wissen wollen, was sie dagegen tun können. 7 Kapitel. 7 Werkzeuge: Was ein Interview wirklich ist. Die 7 häufigsten Fallen. Die drei Grundprinzipien der Souveränität – Anker, Umrahmen, Abgrenzen. Vorbereitung in einer Stunde. Körper und Stimme. Was tun, wenn es schief läuft. Und was nach dem Interview zählt.

Für Politiker, Aktivisten, Unternehmer, Whistleblower – für alle, die exponiert sind und verstehen wollen, wie das Spiel funktioniert. Damit sie aufhören, es mitzuspielen – und anfangen, es zu gestalten.

In A5. Direkt. Zur Vorbereitung, zum Nachschlagen, zur Nachbereitung und bei Schwierigkeiten



Schweizerischer Verein für ausgewogene Berichterstattung
Association suisse pour une information équilibrée
Associazione svizzera per un reporting equilibrato



Du denkst, du siehst die Welt. In Wirklichkeit siehst du den Rahmen, den jemand um sie gelegt hat. Framing ist die älteste und eleganteste Manipulationstechnik der Welt. Sie verändert nicht die Fakten – sie verändert, was wir aus den Fakten machen. Wie wir fühlen. Was wir glauben. Wie wir entscheiden. Und sie funktioniert – weil wir alle mitmachen. Täglich. Unbewusst. Auch du. Dieses Buch ist kein trockenes Lehrbuch. Es ist ein Übungsbuch – spielerisch, direkt, voller Beispiele aus dem echten Leben. Du lernst nicht nur, wie andere dich framen. Du lernst, wie du selbst framest – und wie du es bewusst und fair einsetzen kannst.

Denn wer Framing versteht, sieht die Welt klarer. Hört Nachrichten anders. Führt Gespräche souveräner. Und lässt sich nicht mehr so leicht einen Rahmen aufzwingen, den jemand anderes gewählt hat. Mit vielen Übungen und konkreten Beispielen aus Politik, Medien und Alltag – und dem einen oder anderen Schmunzeln.

Framing mit Stil. Weil der Rahmen alles verändert.



Die SRG kassiert 1.56 Milliarden Franken pro Jahr – zwangsweise, von jedem Haushalt. Wer sich ungerecht behandelt fühlt, kann sich beschweren. Es gibt sogar eine Instanz dafür: die UBI, die Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen.

Nur: Sie ist nicht unabhängig. Sie hat keine Sanktionsmöglichkeiten. Und sie entscheidet in 99.6% aller Fälle: nichts.

Diese Analyse legt das System offen – sachlich, präzise, ohne Polemik. Verfahren, Personal, Befugnisse, Kosten, Statistik, Rechtsweg. Und die staatsrechtliche Prüfung, die zeigt: Das UBI-System erfüllt keines der drei grundlegenden Kriterien – es ist nicht angemessen, nicht gewaltenteilig, nicht marktwirtschaftlich. Die Instanz, die Bürger schützen soll, schützt vor allem das System, das sie kontrollieren sollte.

Ein Pflichtlektüre für alle, die eine Beschwerde erwägen – und für alle, die verstehen wollen, warum echte Medienaufsicht in der Schweiz noch aussteht.